



Grundlagen der Moderation

Moderation im Rundfunk bedeutet die Anpassung der Inhalte an die Situation von Zuhörern.

Das bedeutet grundsätzlich:

- **eine angenehme Atmosphäre schaffen**
- **für Beiträge interessieren**
- **keine wesentlichen Aussagen der Beiträge vorwegnehmen**
- **auf das Wesentliche hin zuspitzen**
- **Strittiges aufzeigen, aber offen lassen**
- **in Einzelfällen Meinung einbringen**
- **Beiträge / Musik nachvollziehbar verbinden**
- **Orientierung im Programm geben**

Gute **Moderation ist immer subjektiv** und bietet soviel eigene Meinung, wie die Sendeform zuläßt.

Immer aber muß **gute Moderation sachlich** sein.

Ist ein Beitrag / eine Musik gut „verkauft“, heißt das, sie sind **überzeugend vermittelt** worden – sie sind beim Hörer angekommen. Die **Moderation macht neugierig** auf die angekündigten Inhalte.

Eine solche überzeugende Vermittlung von Inhalten kann **selten durch Abgelesenes** passieren. Deshalb **sollte Moderation nach Möglichkeit im freien Sprechen** erfolgen.

Ein guter Moderator ist ein guter Gesprächspartner.

Er/sie ist natürlich, glaubhaft, authentisch, überraschend, kompetent.